

# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 21, 5 – 19

„Aber bevor das alles geschieht, wird man euch festnehmen und euch verfolgen. Man wird euch um meines Namens willen den Gerichten der Synagogen übergeben, ins Gefängnis werfen und vor Könige und Statthalter bringen. Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können.“

### **So 17.11.13 – 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**Mo 18.11.13:** 8.15 – Heilige Messe

**Di 19.11.13:** **17.30 \*\*\* Rosenkranz – Für die Verstorbenen \*\*\***

18.00 – Heilige Messe – Für ++ Eltern und Angehörige

**Mi 20.11.13:** 8.15 – Heilige Messe – Zur Danksagung

**Do 21.11.13:** **17.30 \*\*\* Rosenkranz – Für die Pfarrgemeinde \*\*\***

18.00 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

**Fr 22.11.13:** 8.15 – Heilige Messe – Für ++ Eltern und Großeltern

**Sa 23.11.13:** **17.30 \*\*\* Rosenkranz – Um geistliche Berufe \*\*\***

**18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie**

### **So 24.11.13 – CHRISTKÖNIGSSONNTAG**

**8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Heilige Messe – Für + Josef Miller**

**16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8**

### **In der Woche:**

⇒ Baby-Treff – Mi 9.00 – 11.00

⇒ Anima – Mi 9.30 – Einladung zu einem Spaziergang durch  
„Italienische Villen und Gärten“

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Jungschar Buben – Fr 16.30 – 17.30

⇒ Kinderparty – Samstag, Pfarrheim (geschlossene Gruppe)

⇒ Elisabeth-Sammlung: 185,- € Danke und Vergelt's Gott!

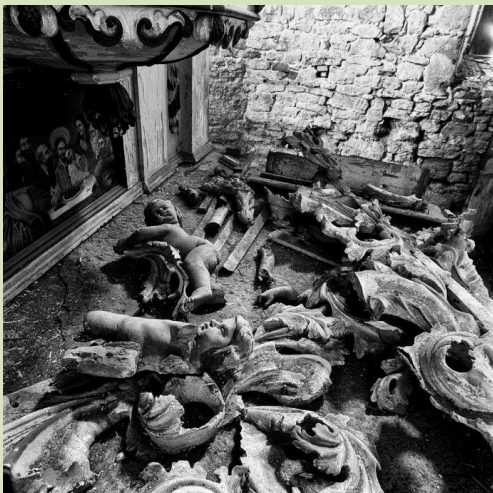
⇒ Pfarrkanzlei Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

## Ausgelegt! Lukas 21, 5 - 19

Tapfer bleiben, das wünscht sich Jesus von uns und wünschen sich alle Schreiber im Neuen Testament. Denn der „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner, 1813–1837) ist eben immer wieder das Leiden und der Schmerz, der mein Leben ergreift. Vieles, was geschieht, kann man zunächst erklären durch Fehler oder Schuld. Nicht erklären kann man, warum es den einen trifft und eine andere verschont. Und schon gar nicht erklären kann man, warum Gott das eine zuzulassen scheint und das andere womöglich verhindert hat. An diesen Fragen haben sich schon die allergrößten Geister der Welt- und Glaubensgeschichte abgearbeitet bis hin zur eigenen Verzweiflung. Gelöst haben sie die Fragen nicht und konnten das auch nicht. Am Ende der Gedankenketten stehen immer die Worte, die auch Hiob hört und versteht: Tapfer bleiben: Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt (Paul Gerhardt).

Billiger Trost wäre das, wenn er ohne Nachdenken gegeben würde. Wir sagen es aber am Ende des Nachdenkens, wenn alle Fragen und Vorwürfe an Gott ausgesprochen worden sind. Erst dann, nach den nötigen Worten der Klage und des Zweifels, kehrt wieder ein wenig von der Ruhe ein, die tröstende Worte hören kann: Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann (Paul Gerhardt).



Aufgrund fehlender Gottesdienstbesucher und fehlendem Geldes werden vor allem in Deutschland Kirchen aufgegeben. Auch wenn sie nicht so verwahrlost zurückgelassen werden wie auf dem Foto – es gibt Kirchen, in denen wortwörtlich das „letzte Abendmahl“ gefeiert wird. Wird Gott wohnungslos? Nein. So schmerzhaft der Verlust einer Kirche ist, die Gebete die dort gesprochen wurden, der Trost, der dort empfangen wurde – das alles bleibt. Und Gott bleibt mitten unter uns. Und in uns. Er möchte Wohnung nehmen in unseren Herzen.